

Missale

22. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 391

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

22. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:.....	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:	26
Hochgebet II:	27
Akklamation:	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:	31
Friedensgruss:	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Segen:	36
Leoninische Gebete	37
Entlassung:	39
Auszug: Orgel:	39

22. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen; für alle, die zu dir rufen reich an Gnade. (Ps 86,3.5)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der uns ruft, ihm auf dem Weg des Kreuzes zu folgen, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

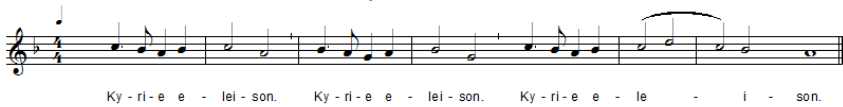
Einleitung:

Die Kirche ist nicht von dieser Welt, aber sie ist in dieser Welt. Sie verkündet das Heil und fordert ungebundene Freiheit. Sie weiss sich an Gott gebunden. So fordert sie von uns stets neu unsere Entscheidung zu Liebe Gottes (vgl. Joh 17,16).

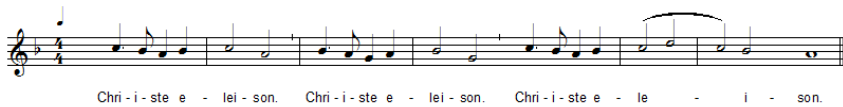
Kyrie:

Nichts desto trotz sind wir sündige Menschen und bedürfen somit der Vergebung.

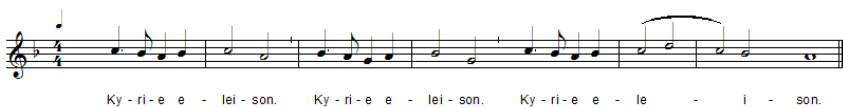
Du bist den Weg nach Jerusalem gegangen, um das Opfer für uns zu sein: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns gerufen, dir auf deinem Weg zu folgen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du wirst wiederkommen am Tag deiner Herrlichkeit: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, von dir kommt alles Gute. Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein. Binde uns immer mehr an dich, damit in uns wächst, was gut und heilig ist. Wache über uns und erhalte, was du gewirkt hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jer 20,7-9) (Das Wort des Herrn bringt mir Spott und Hohn)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

20:7 Du hast mich betört, o Herr, und ich liess mich betören; du hast mich gepackt und überwältigt. Zum Gespött bin ich geworden den ganzen Tag, ein jeder verhöhnt mich.

20:8 Ja, sooft ich rede, muss ich schreien, "Gewalt und Unterdrückung!" muss ich rufen. Denn das Wort des Herrn

bringt mir den ganzen Tag nur Spott und Hohn.

20:9 Sagte ich aber: Ich will nicht mehr an ihn denken und nicht mehr in seinem Namen sprechen!, so war es mir, als brenne in meinem Herzen ein Feuer, eingeschlossen in meinem Innern. Ich quälte mich, es auszuhalten, und konnte nicht.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 63,2.3-4.5-6.8-9 [R: vgl. 2])

℞ - Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott. -
℞

63:2 Gott, du mein Gott, dich suche ich, *
meine Seele dürstet nach dir.
Nach dir schmachtet mein Leib * wie
dürres, lechzendes Land ohne
Wasser. - ℞

℞ - Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott. -
℞

63:3 Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, * um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

63:4 Denn deine Huld ist besser als das Leben; * darum preisen dich meine Lippen. - R

R - Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott. -
R

63:5 Ich will dich rühmen mein Leben lang, * in deinem Namen die Hände erheben.

63:6 Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, * mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich preisen. - R

R - Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott. -
R

63:8 Ja, du wurdest meine Hilfe; * jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

63:9 Meine Seele hängt an dir, * deine rechte Hand hält mich fest. - R

R - Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott. -
R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 12,1-2) (Bringt euch selbst als lebendiges Opfer dar, das Gott gefällt)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

12:1 Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst.

12:2 Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Vater unseres Herrn Jesus Christus erleuchte die Augen unseres

Herzens, damit wir verstehen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind. (Vgl. Eph 1,17-18)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 16,21-27) (Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jenen Tagen

16:21 begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären, er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten vieles erleiden; er werde getötet werden, aber am dritten Tag werde er auferstehen.

- 16:22 Da nahm ihn Petrus beiseite und machte ihm Vorwürfe; er sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen!
- 16:23 Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Weg mit dir, Satan, geh mir aus den Augen! Du willst mich zu Fall bringen; denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen.
- 16:24 Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.
- 16:25 Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.
- 16:26 Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüsst? Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?
- 16:27 Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommen und jedem Menschen

vergelten, wie es seine Taten verdienen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jeremia begegnet uns ein Prophet, der sprichwörtlich die Nase voll hat. Ja, er wirft Gott sogar vor: "Du hast mich betört, o Herr, und ich liess mich betören; du hast mich gepackt und überwältigt. Das Wort des Herrn bringt mir den ganzen Tag nur Spott und Hohn." Jeremia war so weit, dass er, wir würden sagen, den "Ganzen Bettel" hinwirft. Wozu all diese Plage, wozu all diese Entbehrung, wozu all diese Rückschläge? Ja, Jeremia versuchte sogar aufzugeben und nicht mehr zu verkünden, was Gott ihm geheissen hatte. Wozu auch? Anstatt, dass die Menschen dankbar sind und auf ihn hören, erntet er nur Spott und Hohn. Jeremia wollte und konnte nicht mehr. Das ist also der Lohn Gottes für einen treuen Knecht, dass er nur beschimpft, verlacht und verspottet wird? So zog sich Jeremia zurück und schmollte. Doch anstatt Ruhe zu finden im Herzen, war es ihm, als brenne in seinem Herzen ein Feuer, eingeschlossen in seinem Innern. Er quälte sich, es auszuhalten, und konnte es nicht. Schliesslich erkannte er, dass er nur die Wahl hatte zwischen Spott und Hohn und Selenqualen. Also ertrug er lieber den Hass der Unverständigen, denn von Gott getrennt zu sein. Doch die Frage bleibt: Warum dies alles? Damit die Zuhörer eine Möglichkeit zur Umkehr

haben und keine Entschuldigung, wenn sie vor Gott stehen, denn Gott ist gerecht und bestraft keinen unverschuldet Unwissenden. Auch wir können hören und so der Strafe Gottes entgehen und seine liebende Barmherzigkeit aufgrund unserer Umkehr erfahren.

Im Brief des Apostels Paulus an die Römer stellt Paulus die Frage nach dem angemessenen Gottesdienst. Er gibt auch gleich die Antwort: "Bringt euch selbst als lebendiges Opfer dar, das Gott gefällt." Dies schreibt er einer Gemeinde, die am Beginn ihrer Verfolgung durch die Römer steht. Viele werden grausamst gemartert und sterben als Märtyrer. Doch nicht alle sterben auf diese Weise, wengleich die Regierung dies am liebsten gehabt hätte. So zeigt Paulus den Nichtmärtyrern auf, wie auch sie sich als heiligen Opfer darbringen können. Dies geschieht nicht, indem sie den Tod suchen sollen, sondern, indem sie sich nicht dieser Welt angleichen sollen, sondern sich wandeln sollen und das eigene Denken erneuern, damit sie prüfen und erkennen können, was der Wille Gottes ist: "was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist." Die Gemeinde von Rom war eine vorbildliche Gemeinde und sehr unter Druck. Es war übrigens eine Gemeinde, die nicht von den Aposteln gegründet wurde, sondern von all den christlichen Flüchtlingen, die in Rom untertauchen wollten. Dies war mit ein Grund, warum sich die Apostel Petrus und Paulus deshalb in diese Gemeinde begaben, um gerade ihnen, den christlichen Flüchtlingen beizustehen und darum

besorgt zu sein, dass die kirchlichen Stärkungen nicht entbehrt werden mussten, die Sakramente der Kirche.

Im Evangelium kündigt Jesus sein Leiden an. Die Menschen hatten dies genauso wenig verstanden, wie Petrus, denn sie erwarteten einen militärischen Messias, der allgewaltig und machtvoll auftritt. Jesus bestätigt dies eindeutig mit den Worten: "Weg mit dir, Satan, geh mir aus den Augen! Du willst mich zu Fall bringen; denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen." Erst nach der Auferstehung und Pfingsten erkannten die Jünger, warum sie bis zur Pfingstpredigt schweigen sollten. Die Sünde und der Tod sind nun besiegt und das ist die eigentliche Erlösung und Befreiung. Jesus macht es im Evangelium sehr deutlich. Wer das Vergängliche dem Ewigen vorzieht, wird nie über das Vergängliche hinausgelangen. "Um welchen Preis kann ein Mensch sein Leben zurückkaufen?" Er sagt: "Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach." Diese Selbstverleugnung hat so rein gar nichts mit Selbstverwirklichung zu tun. Wer sich selbstverwirklicht, der verwirklicht eben nicht Gottes Plan auf Erden. Nur, wer sich selbst verleugnet zugunsten Christi, der verwirklicht das Reich Gottes auf der Erde. Wer somit sein irdisches Leben über alles andere stellt, der verliert am Ende nicht nur das irdische Leben, sondern auch das ewige Leben. Bedeutet dies nun, dass wir alle kollektiven Selbstmord begehen sollen? Keinesfalls! Es bedeutet

nichts anderes, als dass wir uns in erster Linie alle bewusst sein sollen, dass jeder sterben wird. Also auch du und ich. Wir können dies akzeptieren und uns trotz dieser Tatsache in Gott geborgen wissen oder wir können mit allen Mitteln dagegen ankämpfen und werden dennoch scheitern. Was unterscheidet jenen, der an seinem Leben über die Masse hängt von dem, der sich seiner Endlichkeit in diesem Leib bewusst ist? Es ist die Tatsache, dass der, welcher mit allen Mitteln an seinem irdischen Leben hängt, alles in seiner Macht stehende tut, um dieses zu erhalten und nichts dafür tut, seine Seele darauf vorzubereiten, dass sie vor Gott rein sein soll. Der, welcher nicht mit allen Mitteln am irdischen Leben hängt, wird all seine Kräfte dazu einsetzen, seine Seele jederzeit so zu halten, dass der Tod für ihn dann kein Ereignis ist, dass ihn unvorbereitet trifft. Egal, ob der Tod dann heute, morgen oder in Jahrzehnten kommt, er wird seine Seele stets bereithalten, vor Gott hinzutreten. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er geht uns den Weg des Kreuzes voraus:

Herr Jesus Christus, du gehst uns mit dem Kreuz voraus. – Stärke im Bekenntnis zu deinem Kreuz, die du durch die Taufe in dein Reich berufen hast: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast dich der weltlichen Gewalt ausgeliefert. – Erfülle mit dem Geist der Gerechtigkeit, die auf dieser Erde macht ausüben: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du zeigst uns den Weg, irdisches Leben zu gewinnen. – Führe zur Erkenntnis deines Weges und deines Heiles, die gleichgültig an dir vorbei leben: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du bist dem Leiden nicht aus dem Weg gegangen. – Stärke im Glauben und in der Hoffnung, die du unter die Last des Kreuzes rufst: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du bist die Lösung aller menschlichen Fragen. – Wecke zur Wachsamkeit, die dein

Wort fälschen, verkürzen oder missbrauchen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gott, allmächtiger Vater, du bist der Hirt deines Volkes. Rüste uns aus mit der Kraft, dir folgen zu können und deinen Frieden zu finden durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, dieses Opfer bringe uns Heil und Segen. Was du jetzt unter heiligen Zeichen wirkst, das vollende in deinem Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VI - Der Heilige Geist als Angeld der ewigen Osterfreude [S. 408])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben. Denn in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir. Jeden Tag erfahren wir aufs Neue das Wirken deiner Güte. Schon in diesem Leben besitzen wir den Heiligen Geist, das Unterpfand ewiger Herrlichkeit. Durch ihn hast du Jesus auferweckt von den Toten und uns die sichere Hoffnung gegeben, dass sich an uns das österliche Geheimnis vollendet.

Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

PA

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Da wir gerettet werden, wenn wir Christus auf dem Weg seines Kreuzes folgen, wollen wir ihn um seinen Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die durch ihre Taten verdienen,
mit dem Menschensohn in seine
Herrlichkeit einzugehen.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wie gross ist deine Güte, o Herr, die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren. (Ps 31,20).

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns gestärkt durch das lebendige Brot, das vom Himmel kommt. Deine Liebe, die wir im Sakrament empfangen haben, mache uns bereit, dir in unseren Nächsten zu dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir dürfen unser Kreuz neben das Kreuz Jesu Christi stellen. Bei ihm finden wir die Kraft, unser Kreuz in dieser Welt zu tragen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

